

werden. Obermeister Köhler macht die neuen Ergänzungen des bekannten Schlüsselwortes bekannt. Als Gläserpreise werden einstimmig mit sofortiger Wirkung festgesetzt: 30 Mk. für Flachgläser und 50 Mk. für die anderen Sorten. Sämtliche Anwesenden sind dafür, daß obige Gläserpreise sowie der ebenfalls einstimmig festgesetzte Mindestpreis für Babywecker den fehlenden Kollegen auf ihre Kosten mitgeteilt wird. Kollege Fleig weist auf § 100 q der Gewerbeordnung hin, wonach alle Mitglieder einer Innung an die festgesetzten Preise gebunden sind, soweit sie der Marktlage entsprechen. Unser vielbeschäftigter Fleig wird auch zur Handwerker-tagung delegiert, unter anderem mit der Weisung, eine eventuelle Mieterhöhung unseres Lokals zu genehmigen. Bei der Aussprache über die Anerkennungsstelle stellt unser Obermeister den Antrag, daß die Warenhäuser unter keinen Umständen mit Uhren beliefert werden dürfen. Der Antrag wird einstimmig angenommen, desgleichen folgender Antrag vom Kollegen Fleig: „Der Landesverband wolle anordnen, daß die Fachzeitungen gehalten sind, Aufträge von Annoncen erst dann in die Zeitung aufzunehmen, wenn die zuständige Innung oder Anerkennungsstelle über die betreffenden Personalien gehört worden ist.“ Im Verlauf der Sitzung wurde festgestellt, daß verschiedene Kollegen ihre Lehrlinge nicht ordnungsgemäß dem Obermeister und der Handwerkskammer angemeldet haben. Zwecks richtiger Führung der Lehrlingsstammrolle werden alle Kollegen, welche Lehrlinge halten, ersucht, sie umgehend unter Beilage des Lehrvertrages dem Obermeister Köhler zu melden. Gegen Säuwige wird strafend vorgegangen. Um die Leistungen der Lehrlinge zu heben, soll eine Fachzeichenklasse errichtet werden. Kollegen, welche ihre Lehrlinge wollen teilnehmen lassen, werden ersucht, an Kollegen Schultz dies innerhalb acht Tagen schriftlich mitzuteilen. Auch auswärtige Lehrlinge können teilnehmen, da das Fachzeichnen als Abendkursus (6—8 Uhr) gedacht ist. Damit in der preisschwankenden Zeit die Kollegen sich besser unterrichten können, ist ein Wirtschaftsausschuß gewählt worden, und zwar die Kollegen Köhler, Fleig, Pesenmeyer, Appel und Remp, sowie die ortsansässigen Grossisten Kling und Storz. Auskunft über die jeweilige Preisliste erteilen die obengenannten Kollegen. In der Versammlung werden die neuen Furniturenenausweiskarten gegen die alten ausgetauscht. Die grauen Ausweiskarten sind ungültig.

L. Köhler, Obermeister. Erich Schultz.

Weimar. Der Mitteldeutsche Handwerkertag findet am 2. bis 4. September statt. Das Standquartier ist Restaurant „Jungbrunnen“. Der Festbeitrag von 30 Mk. ist sofort einzusenden.
Fr. Ebersberger, Kaufstr. 4.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- 2. bis 4. September Weimar (Mitteldeutsch. Handwerkertag).
- 2. u. 3. September Mainz (Gau „Südwest“ des Deutschen Uhrmachegehilfen-Bundes).
- 3. September Zwönitz (Zwangsinnung für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg).
- 4. September Delitzsch.
- 4. „ Hildesheim.
- 4. „ Karlsruhe (Vereinigung).
- 5. „ Magdeburg.
- 6. „ Potsdam.
- 6. „ Kiel (Zwangsinnung).
- 7. „ Steingreis (Crimmitschau-Werdau).
- 7. „ Zwickau.
- 10 u. 11. September Insterburg (Ostproußischer Uhrmacher-
verband, Sitz Königsberg).
- 11. September Neuruppin (Freie Vereinigung).
- 12. „ Altona.
- 12. „ Gotha.
- 13. September Kottbus (Verband der Uhrmacher und Gold-
schmiede der Lausitz [E. V.], Sitz Kottbus).
- 16. bis 18. September: Kiel („Unterverband Norden“).
- 19. September Stralsund (Verband von Vorpommern und
Rügen).
- 21. September Leinefelde (Innung Eichsfeld).
- 24. „ Kolberg (Provinzialverband Pommern).
- 3. Oktober Itzehoe (Uhrmacherverein Kreis Steinburg).

Lohnbewegung

Frankfurt a. M. Die neuen Gehaltssätze sind für die Zeit vom 1. bis 15. September: Klasse D 10000 Mk. (Stundenlohn 50 Mk.), C 8400 Mk. (42 Mk.), B 7040 Mk. (35,20 Mk.), A 5760 Mk. (28,80 Mk.).

Osnabrück. Auf die noch bis 31. August gültigen Tariflöhne erfolgt eine freiwillige, infolge der Teuerung gegebene Aufbesserung ab 16. bis 31. August: Klasse A von 16 auf 18, B von 22 auf 25, C von 26 auf 30, D von 30 auf 35 Mk. Für September

werden folgende Stundenlöhne vereinbart: Vom 1. bis 15. September A 21, B 29, C 34, D 40 Mk.; vom 16. bis 30. September A 23, B 31, C 36, D 42 Mk.

Wiesbaden. Vereinbart wurden bis 15. September 50,—, 42,—, 35,20 und 28,80 Mk. Stundenlohn.



Zur Beachtung! Alle Zahlungen, die den Zentralverband betreffen, sind auf das Postscheckkonto in Leipzig Nr. 13953: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), zu leisten.

Alle Zahlungen, die die Uhrmacherkunst betreffen, also Bezug oder Anzeigen, sind auf das Postscheckkonto in Leipzig Nr. 103533: Die Uhrmacherkunst, Halle (Saale), einzuzahlen.

Zentralverband und Uhrmacherkunst haben also zwei verschiedene Postscheckkonten!

Goldene Hochzeit im Hause Landenberger. Am Sonntag, dem 27. August, konnte Herr Paul Landenberger in Schramberg mit seiner Gattin die goldene Hochzeit feiern. Leider ist der Tag verspätet bekanntgeworden, so daß wir erst heute über diese seltene Familienfeier berichten können, an der das ganze Uhrengewerbe herzlichen Anteil nehmen wird. Paul Landenberger ist eine der markantesten Persönlichkeiten des Schwarzwaldes. Jeder, der ihm begegnet ist, wird sich gern der Stunden erinnern, die er mit ihm verleben durfte. In früheren Jahren war er ständiger Besucher aller größeren Tagungen. Stets hatte er ein Scherzwort (und ein „Röhrle“) bereit, und immer gelang es seinem goldenen Humor, Spannungen zu beseitigen und alles in ein befreiendes Lachen aufzulösen.

Auf ein Leben harter, aber sehr erfolgreicher Arbeit kann Landenberger zurückblicken. 1874 gründete er in Götzelbach seine Uhrenfabrik, die sich aus kleinen Anfängen sehr bald zu einem Großbetrieb entwickelte. Im Jahre 1884 wurde sie in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Anteile wohl zum allergrößten Teile in der Familie verblieben. Heute steht das Unternehmen als eins der größten und vor allem als ein durchweg mit den neuesten Maschinen und Einrichtungen ausgestattetes da.

Uns Jungen erscheint Paul Landenberger als Patriarch. Sein goldener Humor, seine Ueberlegenheit, mit der er das Leben meisterte, seine Stellung als Haupt seiner großen Familie — fünfundzwanzig lebende Enkelkinder sehen in ihm ihr Vorbild! — lassen uns zu ihm aufschauen als zu einer Erscheinung, die aus einer für uns längst verschwundenen Märchenzeit in die unsrige voller Hast, Unruhe und Sorge hineinragt!

Mögen Paul Landenberger und seiner Gattin noch recht viele Jahre weiteren ungetrübten Glückes beschieden sein!

—g.

:: Der Bericht über die :: Reichstagung in Hannover

ist bereits in Nr. 20 vom 29. Juni erschienen. Diese Nummer ist auch gesondert zu beziehen

Preis einschl. Porto 8 Mark

Bestellungen sind zu richten an den

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
Abt. Die Uhrmacherkunst, Halle a. S.,** Mühlweg 19

Postscheckkonto: Uhrmacherkunst, Leipzig 103533